Wenn Welten einstürzen

Notfallpädagogik in der Erdbebenregion Sichuan/China


Unter den etwa 90.000 Todesopfern des Bebens befinden sich überdurchschnittlich viele Kinder, die in den eingestürzten Schulen starben, während die Landbevölkerung auf den freien Feldern arbeitete und dadurch weniger in Mitleidenschaft gezogen wurde. 450.000 Schwerverletzte forderte das Beben. Fünfzehn Millionen Häuser stürzten ein, nahezu sechs Millionen Menschen leben seither in Notunterkünften.


Seelische Wunden

Nofallpädagogik


Hilfe für traumatisierte Kinder


Hilfe für traumatisierte Eltern

sich die Lösung der traumatischen Erstarrung bei den Opfern auch in Form von Erbrechen oder Durchfall.

Hilfe für traumatisierte Lehrer


Im Auftrag chinesischer Behörden

Aufgrund der vielbeachteten, von zahlreichen Fernsehteams begleiteten, von staatlichen Inspektoren verfolgten Tätigkeit des Kriseninterventionsteams der »Freunde« veranstalteten das Department für auswärtige Angelegenheiten und die Erziehungskommission von Shifang drei ganztägige Workshops zur Notfallpädagogik auf Grundlage der Waldorf-pädagogik mit jeweils etwa 60 Teilnehmern am Lehrerseminar von Shifang. Eingeladen waren die »Beauftragten für die seelische Entwicklung der Kinder« derjenigen Schulen, die von dem Erdbeben am schwersten betroffen wurden.

wieder wie lebendige Menschen«, fasste Cai Lui, 45 Jahre, Lehrer aus Tiandi, am Schluss des Workshops seinen Dank zusammen.

Was nun?


Bernd Ruf